

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden in Cammer, Damelang, Dippmannsdorf, Fredersdorf,
Freienthal, Golzow, Groß Briesen, Lütte, Ragösen und Schwanebeck

Dezember 2012 / Januar 2013



„... und Friede auf Erden“

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist ein Wort der Engel. Die singen bei der Geburt Jesu: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden...“ Die Hirten auf dem Felde haben es gesehen und gehört.

Meinen die Engel: „Es sollte Friede auf Erden sein“? Dann müsste man fragen: „Wie denn?“ Oder meinen sie: „Es wird Friede auf Erden sein?“ Dann müsste man fragen: „Wann denn?“

Die Erde hat keinen Frieden, auch wenn die Waffen einmal schweigen. Krieg kann auf viele Weisen geführt werden, im Großen und im Kleinen. Und er wird geführt!

Wo ist der Friede? Er ist nichts, was man verordnen kann. „Seid friedlich!“ Das gelingt schon bei Kindern nicht. Das gelingt erst recht nicht auf der Weltbühne, wenn zum Beispiel die UNO es verfeindeten Völkern zuruft. Der Mensch hat den Krieg im Blut. „Der Krieg ist der Vater aller Dinge“, sagte einer der frühen griechischen Philosophen (Heraklit).

Der Friede ist darum immer ein Geschenk. Dieses ständige Gefühl, zu kurz zu kommen; dieses ständige Bewußtsein, im Unrecht zu sein oder von anderen beschuldigt zu werden, im Unrecht zu sein, macht den Krieg. Dass Christus kommt und den Grund für Krieg beseitigt, das ist das Geschenk des Friedens. Bei Christus kommt niemand zu kurz. Und bei Christus wird die Frage nach dem Unrecht zugunsten des Angeklagten entschieden.

Das bedeutet nicht: Der Friede sollte sein. Und es bedeutet auch nicht: Der Friede wird sein. Sondern: Der Friede ist. Aber wo ist er denn? Die Engel singen so: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Diese „Menschen seines Wohlgefallens“ sind wir, liebe Leser. Wir lieben Christus und glauben an ihn. Wir setzen unser Vertrauen darauf, dass er unsere Sache führt, egal, was passiert.

Die Kriege dieser Welt sind für uns sinnlos, wir beteiligen uns nicht daran. In dieser Haltung lasst uns das neue Jahr beginnen.

Ihr Pfarrer Martin Gestrich

• **Frauenhilfe / Gesprächskreis** jeweils um 14 Uhr

Lütte/Dippmannsdorf 19.12. / 16.01.

Fredersdorf/Schwanebeck 18.12. / 15.01.

Ragösen 12.12. / 23.01.

Groß Briesen 11.12. / 22.01.

Golzow 11.12. / 15.01.

Cammer 06.12. / 09.01. – **Achtung: Neu am Mi.**

• **Gemeindekirchenrat**

Martinskirchgemeinde Lütte 24. Januar 2013

Trinitatisgemeinde Ragösen 29. Januar 2013

• **Konfirmandenunterricht für Jugendliche der 7. und 8. Klasse**

Samstag, den 1. Dezember in Lütte

Samstag, den 26. Januar in Golzow

* * * * *

Adventsmusik in Lütte und Fredersdorf

Auch in diesem Jahr wird wieder herzlich eingeladen zu **vorweihnachtlicher Musik am dritten Advent**, die in den Kirchen von Lütte und Fredersdorf erklingen soll. Orgel- und Instrumentalmusik, Chor- und Gemeindegesang im Wechsel mit Worten zur Weihnacht mögen auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Das Adventssingen beginnt in **Lütte um 15.00 Uhr** und wird in **Fredersdorf um 17.00 Uhr** fortgesetzt. Hier wird es anschließend auf dem Dorfplatz wieder ein gemütliches Beisammensein an Hirtenfeuern mit Überraschungen für Groß und Klein geben.

* * * * *

Chorkonzert in Golzow

Wir laden Sie herzlich ein zum Chorkonzert **am 3. Advent um 14.30 Uhr** in der Kirche zu Golzow.

* * * * *

Einladung zum Adventsnachmittag

Wir laden alle, Große und Kleine, Alte und Junge, aus Golzow, Oberjünne, Cammer, Damelang und Freienthal ein, zu einem gemütlichen Adventsnachmittag, am **Samstag den 15. Dezember um 14 Uhr im neuen Gemeindehaus in Freienthal.**

Getauft wurden:

Annabell Wernicke	am 23.09.2012 aus Ragösen
Paul Haseloff	am 07.09.2012 aus Fredersdorf
Anton Magnus Prinz	am 14.10.2012 aus Fredersdorf
Klara Marie Prinz	am 14.10.2012 aus Fredersdorf
Justin Schwäbe	am 30.09.2012 aus Damelang
Chantal Schwäbe	am 30.09.2012 aus Damelang
Ida Elisabeth Gutsche	am 03.10.2012 in Golzow
Aron Gutsche	am 03.10.2012 aus Golzow
Lukas Pielke	am 03.11.2012 aus Golzow



Liebe Weihnachtsbäckerinnen und Weihnachtsbäcker

„Die Weihnachtsplätzchen von Oma sind die leckersten.“ So ist es immer wieder zu hören. Da aber niemand so recht weiß wie Oma diese Plätzchen so gut hinbekommt, gibt es jetzt ein kleines Heft mit Lieblingsrezepten, das Abhilfe schaffen kann.

Die Frauen aus den Kirchengemeinden Golzow-Planebruch und Ragösen haben ihre Lieblingsrezepte teils namentlich, teils anonym, verraten. Die hier gesammelten Rezepte sind einfach zu backen und schmecken auf jeden Fall sagenhaft lecker. Ein Dank an dieser Stelle! Das Heft ist auch in den Kirchengemeinden Golzow-Planebruch und Ragösen erhältlich.

Mit besten Wünschen für eine gesegnete und genussliche Advents- und Weihnachtszeit

Pfarrer Jens Meiburg



Wir gratulieren zur Grünen Hochzeit:

Dirk und Julie Haseloff, geb. Ennicke aus Fredersdorf

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Harald und Erika Thiede in Cammer

Martin und Marianne Paul in Golzow

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit:

Emil und Erna Kaiser in Damelang

Auch in diesem Jahr führen wir die Sammlung **BROT für die WELT** durch, und wie im Vorjahr bildet das Thema Landraub den Schwerpunkt der Aktion.

Auf der Südhälfte unserer Erde ernähren sich Menschen von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Doch oft besitzen die Menschen keinen offiziellen Nachweis, dass ihnen das Stück Land gehört, das ihre Familien seit Generationen beackern. Ihr Land ist leichte Beute für Großgrundbesitzer oder globale Konzerne, die sich dieses Land aneignen.

Unter dem Motto „**Land zum Leben – Grund zur Hoffnung**“ engagiert sich „Brot für die Welt“ dafür, dass die Kleinbauern zurückbekommen, was ihnen gehört, und nicht noch mehr Menschen auf dem Land hungern müssen!

Brot für die Welt

Wir trauern mit den Angehörigen und Freunden von

Heinz Piasecki	79 Jahre aus Lütte
Hilde Meißner	83 Jahre aus Dippmannsdorf
Irena Kühn	83 Jahre aus Lütte
Günther Tornow	84 Jahre aus Lucksfleiß
Regina Eschholz	81 Jahre aus Cammer



Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes erhalten Sie auch die erste Ausgabe des „**Druckf@isch**“ – einer Publikation unseres Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg zu ihrer freundlichen Lektüre und Information über unseren Bereich hinaus.

Das Denkmal an der Pernitzer Kirche

Im Herbst erreichte uns nun endlich die denkmalrechtliche Genehmigung, und das Projekt der Neugestaltung des Denkmals kann verwirklicht werden.

Die Fa. Rosenmüller Natursteine wird mit den Arbeiten beginnen, sobald es die Witterung zulässt.

Der Förderverein Kirchen Golzow/Pernitz e.V. wird sich auf seiner Mitgliederversammlung am 10. Dezember ab 19.30 Uhr unter anderem mit der Planung einer feierlichen Einweihung des neugestalteten Denkmals befassen. Diese wird wohl sinnvollerweise frühestens im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden.

Sonntage und Feiertage	Golzow	Cammer	Damelang	Freienthal	Ragösen	Dippmannsdorf	Groß Briesen	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
1. Advent 2. Dezember	10 Uhr Damelang				11 Uhr in der Kirche Klein Briesen					9 Uhr
2. Advent 9. Dezember	Sa. 14 Uhr Taufe				9 Uhr			10 Uhr	17 Uhr	
3. Advent 16. Dezember	14.30 Uhr Chorkonzert					10.30 Uhr		15 Uhr Adv.konzert	17 Uhr Adv.konzert	
Samstag 22. Dezember										14 Uhr Krippenspiel
Heiligabend 24. Dezember	17.30 Uhr	18 Uhr	15 Uhr	14 Uhr	16.30 Uhr	16.30 Uhr	18 Uhr	18 Uhr	16 Uhr	15 Uhr
1. Weihnachtstag 25. Dezember	10 Uhr				9 Uhr			10 Uhr	10 Uhr	
2. Weihnachtstag 26. Dezember		10 Uhr				10.30 Uhr	9 Uhr			10 Uhr
Silvester 31. Dezember	17 Uhr m.A.	16 Uhr m.A.	15 Uhr m.A.		16 Uhr				17 Uhr	
Neujahr 1. Januar								10 Uhr		
Sonntag 6. Januar	10 Uhr					10.30 Uhr	9 Uhr			
Sonntag 13. Januar		10 Uhr		9 Uhr	9 Uhr				10 Uhr	
Sonntag 20. Januar	10 Uhr		9 Uhr					10 Uhr		9 Uhr
Sonntag 27. Januar		10 Uhr			9 Uhr	10.30 Uhr	14 Uhr			
Sonntag 3. Februar	10 Uhr	9 Uhr						10 Uhr	9 Uhr	17 Uhr

Änderungen vorbehalten

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Fredersdorf, Golzow-Planebruch, Martinskirch-
gemeinde Lütte, Schwanebeck und die Trinitatisgemeinde Ragösen
Verantwortlich: Redaktionskreis Pfr. Meiburg / Pfr. Meißner | pfarramt.golzow@ekmb.de

Sprechzeiten in den Pfarrämtern:

Golzow: dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, Telefon (033835) 60610
Lütte: dienstags von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon (033846) 40255
Ragösen: mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr



Renovierung der Kirche in Schwanebeck

Unsere über 600 Jahre alte Schwanebecker Kirche wird zurzeit renoviert. Die Arbeiten sind so weit voran geschritten, dass wir im Kirchenschiff eine neu gestaltete Kirchendecke sehen.

Die Restauratorin J. Brumme hat die Blumenmuster wieder hervor geholt und farblich original gestaltet. So ist das Erscheinungsbild der Decke sehr abwechslungsreich.

Der Altarraum hat einen blauen Nachthimmel bekommen, in dem uns goldene Sterne leuchten. Eine

weitere Veränderung in der Kirche sind die Bibelsprüche an der Empore. Acht verschiedene Sprüche weisen inhaltlich auf unser christliches Glaubensverständnis hin.

Nun müssen noch die Bänke aufgestellt, und die elektrische Beleuchtung installiert werden, damit wir, wie wir alle hoffen, zu Weihnachten die Kirche nutzen können. Die feierliche Einweihung wird am 1. April 2013 begangen.

Es wäre schön, wenn die Gemeindeglieder eine Spende für diese Neugestaltung geben könnten um alle Rechnungen zu bezahlen. Spendenquittungen werden erstellt.

Pf. Edgar Meißner



700 Jahre Fredersdorf

Für Fredersdorf und seine Bewohner steht demnächst ein ganz besonderes Ereignis an: Der ersten urkundlichen Erwähnung entsprechend kann das Dorf 2013 auf 700 Jahre Ortsgeschichte zurück blicken. Dieses „runde“ Jubiläum wollen die Fredersdorfer mit einem ganzen Festjahr würdigen, zu dem natürlich Gäste herzlich willkommen sind. Ein breit gefächertes Programm, das an historische Ereignisse anknüpft und in heiterbesinnlicher Form zum Feiern einlädt, hält sicherlich für alle Interessantes bereit.

Wenn in der Neujahrsnacht die Glocken das Jubiläumsjahr einläuten, geschieht das bewusst bei feierlicher Stille. Zugunsten eines gemeinsamen Feuerwerks am Abend des Neujahrstages sollte nämlich auf individuelle Silvesterböller verzichtet werden. Bevor das Dorf an diesem 1. Januar professionell von Lichteffekten erhellt wird, treffen sich Jung und Alt zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz. Historische „Nachrichten aus den Jahrhunderten“ werden dabei auf das Kommende einstimmen.

Am 10. und 11. August 2013 wird ein ganzes Wochenende den Jubiläumsfeierlichkeiten gewidmet sein, wobei gemeinsames Erinnern mit viel Spaß im Mittelpunkt stehen soll. Sehr interessant dürfte es auch werden, ehemalige Fredersdorfer wieder zu treffen, die aus Nah und Fern erwartet werden.

Zum Ausklang des Festjahres wird es am 8. Dezember noch einmal besinnlich zugehen. Der musikalisch-historische Gottesdienst in der Kirche möge dann darauf einstimmen, Dankbarkeit für unsere lange Ortsgeschichte mit der Vorfreude auf das bevorstehende nächste Weihnachtsfest zu verbinden. In bewährter Weise soll dieser Adventssonntag an Hirtenfeuern auf dem Dorfplatz einen stimmungsvollen Abschluss finden.

Zu erwähnen wäre außerdem, dass anlässlich unseres Ortsjubiläums neben einer Festschrift mit interessanten Fakten demnächst ein Kalender erscheinen wird, der neben historischen Ortsansichten kleine Episoden in Fredersdorfer Mundart enthält.

In Vorfreude auf unser Jubiläum sind schon jetzt alle herzlich eingeladen, 2013 mit uns zu feiern.

Maria Sternberg

300 Jahre Kirche Groß Briesen

Im nächsten Jahr wird die Kirche in Groß Briesen 300 Jahre alt. Im Jahre 1713 hat die Familie Brandt von Lindau diese Dorfkirche errichten lassen und für die Innenausstattung gesorgt. Offenbar waren die Herren Brandt von Lindau im Johanniter-Orden tätig, da den Kanzelaltar ein Johanniter-Kreuz schmückt.

Während der 300 Jahre ist die Kirche baulich kaum verändert worden. Man hat die Empore auf der linken Seite gekürzt und die Bibelsprüche in den Gefachungen der Empore dann ergänzt. Die letzte Renovierung und Ausmalung fand in den Jahren 1981/82 statt. Die Kirche wurde feierlich am Erntedankfest, unter Anwesenheit des damaligen Bischofs Gottfried Fork eingeweiht.

Die Mühlheimer Markusgemeinde hat für die Kirche den Kronleuchter gestiftet, der die Kirche sehr schön erhellt. Im letzten Jahr konnte der Taufengel wieder in die Kirche gebracht werden und wir haben voraussichtlich zu Ostern im kommenden Jahr die erste Taufe mit dem Engel.

Gegenwärtig wird der Turm der Kirche repariert, da einige Schäden schon sichtbar vorhanden waren. Für die Reparatur hat die Gemeinde Groß Briesen schon 2.500 Euro gespendet. Dafür sagen wir allen herzlichen Dank und freuen uns mit allen gemeinsam am 16. Juni 2013 (gegebenenfalls Veränderung des Termins) das Kirchweihfest zu feiern.

Pf. E. Meißner



Die **Spendenaufrufe für die verschiedenen Projekte in der Gemeinde Golzow-Planebruch** traf bereits auf zum Teil große Resonanz.

Für die Anschaffung eines neuen Instrumentes in der Kirche in Freienthal wurden bisher 425 Euro überwiesen; für einen neuen Altar in der Kirche zu Damelang gingen bislang 270 Euro ein; für den Kirchturm in Cammer kamen bisher Spenden in Höhe von 1.685 Euro zusammen und für die Glocken in Golzow wurden bisher 1.510 Euro gespendet.

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass wir der Verwirklichung der unterschiedlichen Projekte ein Stück näher gekommen sind!

Wer sich noch mit daran beteiligen will und das eine oder andere Projekt mit unterstützen möchte, kann seinen Spendenbeitrag auf folgendes Konto der Kirchengemeinde überweisen:

Kontoinhaber: KVA Potsdam-Brandenburg, Kto-Nr. 779 210, BLZ 210 602 37
 Als Zahlungsgrund geben Sie bitte die jeweilige Projektbezeichnung an, die den einzelnen Kirchen zugeordnet ist.

Für das Instrument in Freienthal: RT 5823 0110.05 Kirche Freienthal
 Für den Altar in Damelang: RT 5823 0110.04 Kirche Damelang
 Für die Kirche in Cammer RT 5823 0110.03 Kirche Cammer
 Für die Glocken in Golzow: RT 5823 0110.01 Kirche Golzow

Kurzer Bericht von der Kreissynode:

Auf der Herbsttagung der Kreissynode am 24. November wurde das Leitungsgremium des Kirchenkreises mit der Wahl der beiden Stellvertreter im Superintendentenamtskommissioniert.

Gewählt wurden Pfarrer Jens Meiburg aus Golzow und Pfarrer Roy Sandner aus Saarmund. Neu ist im fusionierten Kirchenkreis, dass das Stellvertreteramt mit einem 25%-igen Stellenanteil ausgestattet ist. Dies bedeutet, dass die betreffenden Pfarrer einerseits auf jeden Fall Pfarrer ihrer jeweiligen Gemeinden bleiben. Aber die betreffenden Kirchengemeinden auch eine entsprechende Kompensation dafür erhalten, die den zeitlichen und kräftemäßigen Aufwand ihres Pfarrers in seinem kreiskirchlichen Amt auf eine angemessene Art ausgleicht. Diese beiden Stellvertreter sind zunächst bis zur Frühjahrssynode 2014 in ihrem Amt. Im Frühjahr 2014 wird sich eine neu gewählte Synode konstituieren und damit müssen auch die Stellvertreter im Superintendentenamtskommissioniert neu gewählt werden.

Darüber hinaus hat die Kreissynode auch den Haushaltsplan und den Stellenplan des Kirchenkreises beschlossen, und die Erarbeitung der Konzeptionen in verschiedenen Arbeitsbereichen des Kirchenkreises weiter vorangetrieben.

J. Meiburg

☞ Kirchennacht in Lütte ☞



Auf zur 1. Lütter Kirchennacht! Am Dienstag, den 2. Oktober, trafen wir uns im neu gestalteten Gemeindehaus. Nach einer leckeren Pizza aus dem Backofen, die Herr Bätz für uns zubereitet hatte, stiegen wir auf den Kirchturm. Die Glocken beeindruckten uns sehr. Beim Abstieg war uns etwas flau im Magen.

Frau Christa Leisegang erwartete uns bereits in der nur mit Kerzen erleuchteten Kirche. Als sich alle Kinder auf ihren Matten eingerichtet hatten, erzählte sie uns, wie sie in der Lütter

Bahnhofstraße ihre Kindheit erlebt hatte, wie die Feste gefeiert wurden und was für Geschenke es in der Kriegszeit gab. Wir hörten alle gespannt zu und stellten schnell die Unterschiede fest. Vielen Dank Frau Leisegang!

Nach einer lustigen Reimgeschichte wollten die Kinder gerne ihre Betten im Gemeindehaus fertigmachen. Mit Knicklichtern ausgestattet hörten die Kinder zur Nacht etliche Geschichten, lustige und auch nachdenkliche, um den Abend ausklingen zu lassen.

Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht frühstückten wir gemeinsam und räumten alles auf.

Für die Begleitung sage ich herzlichen Dank an Juliane Linke und Kathrin Schenk sowie für die wohlschmeckende Pizza ein großes Dankeschön an Herrn Bätz.

Es war schön mit Euch allen!

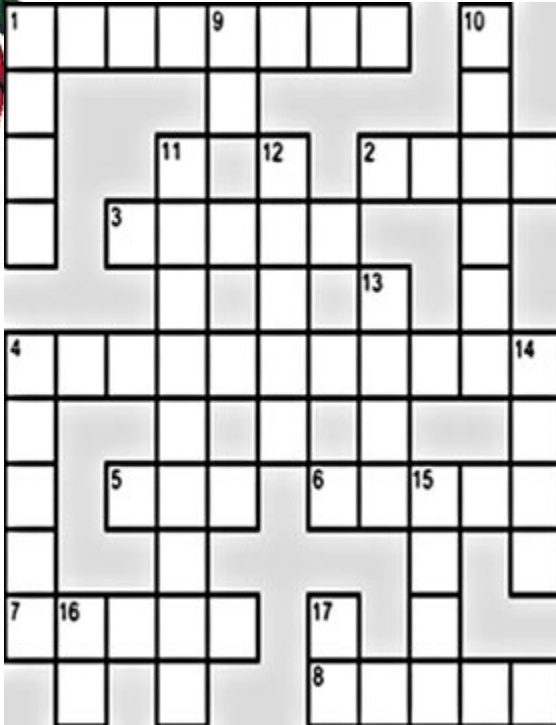
Liane Berlin



☞ Konfirmandenfahrt nach Leipzig ☞

„Auf den Spuren der friedlichen Revolution“ waren 45 Konfirmanden aus der Region Lütte, Golzow, Brück und Bad Belzig, unter anderem im Museum „Runde Ecke“ (ehem. Stasizentrale in Leipzig) sowie an der Nikolai Kirche und auf dem Augustusplatz.





Senkrecht:

1. Kurzform von Schafhüter (Lk 2,8)
4. aus dem Morgenland suchten nach Jesus (Mt 2,1)
9. Kurz für Evangelium
10. Jesus lag in Windeln in einer (Lk 2,7)
11. Jesus wurde in geboren (Mt 2,1)
12. Von Jesu Geburt berichten Matthäus und
13. Die Hirten hörten den der Engel singen.(Lk 2,13)
14. Der Jesus bedeutet: Gott ist Rettung (Mt 1,21)
15. Herodes ließ kleinen Knaben in Bethlehem umbringen (Mt 2,16)
16. Kurz für Stadt in der Jesus als Kind lebte (Lk 2,39)



Waagerecht:

1. Josef und Maria fanden in Betlehem keine (Lk 2,7)
2. Auf dem Weg nach Bethlehem war Jesus in Marias (Lk,2,6)
3. An Weihnachten wurde geboren (Lk 2,21)
4. Die Feier der Geburt von Jesus nennen wir
5. Josef und Maria machten sich auf den nach Betlehem (Lk 2,46)
6. Ein Engel redete zu Josef im (Mt 1,20)
7. Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen angekündigt (Lk 1,30)
8. Die Weisen folgten dem bis in den Stall (Mt 2,9)



*Ihr Hirten erwacht, seid munter und lacht.
 Die Engel sich schwingen vom Himmel und singen:
 Die Freude ist nah, der Heiland ist da.
 Ihr Hirten geschwind, kommt, singet dem Kind.
 Blast in die Schalmeien, sein Herz zu erfreuen.
 Auf, suchet im Feld den Heiland der Welt.
 Sie hörten das Wort und eilten schon fort.
 Sie kamen in Haufen im Eifer gelaufen und fanden da all den Heiland im Stall.*

